„Geht raus und zeigt, was ihr könnt“

Freisprechungsfeier der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker sowie für Anlagenmechaniker

Innungsgeschäftsführer Josef Kaiser (von links), die Lehrkräfte Hubert Sperl, Stefan Eichinger und Michael Bauer, Anton Maier, Prüfungsbester Stefan Winkl, Prüfungsvorsitzender Johann Heimerl, Innungsobermeister Franz Wittmann und Kreishandwerksmeister Xaver Kremhöller. – Foto: Limbeck

Von Konrad Limbeck

Viechtach/Deggendorf. Im Rahmen einer Freisprechungsfeier im Schulungsraum der Firma Rehau in Viechtach erhielten46 frischgebackene Gesellen der Innung für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik sowie Anlagenmechaniker ihre Gesellenbriefe und wurden damit ins Berufsleben entlassen.

Bei einem kurzen Grußwort stellte Christoph Fischer, kaufmännischer Leiter der Firma Rehau, in groben Umriss das Unternehmen mit seinen weltweit rund 15 000 Mitarbeitern vor. Innungsobermeister Franz Wittmann zeigte sich erfreut, dass die Freisprechungsfeier erstmals in Viechtach abgehalten wurde und dankte der Firma Rehau für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Neben den 46 Empfängern der Gesellenbriefe konnte Wittmann auch die Leiter- und Fachlehrer der Berufsschulen Regen, Plattling und Deggendorf, Herbert Sperl, Stefan Eichinger und Michael Bauer, willkommen heißen. Sein weiterer Gruß galt Innungsgeschäftsführer Josef Kaiser, dem Prüfungsvorsitzenden Johann Heimerl sowie Kreishandwerksmeister Xaver Kremhöller.

„Nach dreieinhalb Jahren seid ihr am Ziel angekommen“, sagte Innungsgeschäftsführer Josef Kaiser und versicherte, dass es für ihn auch nach 34 Jahren immer wieder etwas Schönes sei, mitzuerleben, wie aus kindlichen Jugendlichen im Laufe der Ausbildungszeit richtige Erwachsene werden. Neben fundiertem Wissen in den Bereichen Deutsch und Mathematik sowie umfangreichen Kenntnissen im Bereich der Technologie, der Arbeitsplanung und der Anlagenanalyse hätten sich die Gesellen auch wirtschaftliche und vor allem soziale Kompetenz zu eigen gemacht.

Dabei müsse aber auch klar sein: Man könne und müsse immer neu dazulernen. „Es ist kaum möglich, zu sagen, wie unsere Welt in zehn oder zwanzig Jahren aussehen wird“, sagte Kaiser. So müsse man sich in den erlernten Berufen dauernd an neue Technologien anpassen, um Schritt zu halten. Wer diese Fähigkeiten besitze, habe sehr gute berufliche Perspektiven, sagte Josef Kaiser abschließend. „Euer Handwerk ist in der Wirtschaft gefragt.“

Die offizielle Freisprechung übernahm Xaver Kremhöller. „Kraft meines Amtes spreche ich sie von ihrer Ausbildungszeit frei und erhebe sie in den Gesellenstand“, sagte der Kreishandwerksmeister und versicherte, dass die Freisprechungsfeier immer ein besonderer Tag für den Abschluss der Ausbildungzeit ist.

„Ihr habt einen tollen Beruf“, sagte Innungsobermeister Franz Wittmann zum Abschluss und forderte die frischgebackenen Gesellen auf, ihr erlerntes Wissen in der täglichen Praxis stets aufs Neue zu demonstrieren: „Geht raus und zeigt was ihr könnt.“

DIE GESELLEN

Den Gesellenbrief bekamen Roman Belokolenko, Michael Eichinger, Andreas Emberger, Andreas Ernst, Manuel Fath, Wolfgang Fuchs, Fabian Gerstl, Daniel Gröller, Manuel Gschwendtner, Andreas Haböck, Florian Häusler, Marco Holmer, Marco Huber, Markus Irlmeier, Bastian Jurek, Thomas Kilger, Tobias Kössl, Alexander Krois, Florian Krois, Tobias Lankes, Martin Lemberger, Oliver Lettenmaier, Johannes Nothaft, Ludwig Nothaft, Christian Oswald, Philipp Ott, Tobias Paukner, Markus Petrilak-Weissfeld, Sebastian Pöppelmann, Michael Probst, Manuel Rottmeier, Martin Schreiner, Thomas Schrögmeier, Patrick Schweickl, Zacharias Schweighofer, Marcus Strasser, Manuel Straßner, Christian Tremmel, Stefan Unholzer, Patrik Voggenreiter, Tobias Wagner, Christoph Weny, Fabio Wittmann, Simon Wypich und Philipp Zeilberger. Prüfungsbester war Stefan Winkl aus Osterhofen.